

Protokoll über die 15. Sitzung des Kreisausschusses des Kreistages Landkreis Rostock am 12.10.2016

Ort: Landkreis Rostock, Am Wall 3 – 5, 18273 Güstrow, Sitzungsraum 3.001

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

An der Sitzung nahmen teil:

Herrn Constien
Herr Ibold
Herrn Wiechmann
Herr Dr. Heinze
Frau Schmidt
Herr Dr. Kischel
Frau Schwebs
Herr Dr. Bull
Herr Catalan für Herrn Hünecke
Herr Schwarz
Herr Karmoll
Herr Polzin

entsch. fehlten:

Frau Hofmeister

Verwaltung/Gäste:

Frau Kerl
Herr Meyer
Herr Dr. Kraatz
Herr Fengler
Herr Reinschütz
Frau Lochner
Frau Pätzel
Frau Duliwar, VV Warnow

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellen der fristgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls vom 31. August 2016
4. Aktuelles und Informationen
5. Beschlussempfehlung (2. Beratung)
Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Bezahlbare Mobilität für alle“ sowie Änderungsantrag zur Drucksache der Kreistagsmitglieder D. Petereit und A. Wasner vom Kreistag 27.04.2016 (Drucksache Nr. VI-159-2016)
6. Beschlussfassung
Abschluss eines Vertrages über die Bewachung der Gemeinschaftsunterkunft Eikboom in Bad Doberan (Drucksache Nr.: VI-KA-38-2016)
7. Beschlussfassung
Abschluss eines Vertrages über die Betreuung der Gemeinschaftsunterkunft Eikboom in Bad Doberan (Drucksache Nr.: VI-KA-39-2016)
8. Beschlussfassung
Abschluss eines Vertrages über die Bewachung der Notunterkunft Lohmen (Drucksache Nr.: VI-KA-40-2016)
9. Beschlussfassung
Abschluss eines Nachtrages zum Nutzungsvertrag vom 12.10.2015 für die Notunterkunft Lohmen (Drucksache Nr.: VI-KA-41-2016)
10. Beschlussfassung
Errichtung eines interimistischen Containerbaus für die Europaschule Rövershagen (Drucksache Nr.: VI-KA-51-2016)
11. Beschlussempfehlung
Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft, Gewinnverwendung des Jahres 2015 (Drucksache Nr.: VI-167-2016)
12. Beschlussempfehlung
Entlastung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft, Herrn Thomas Buske, für das Wirtschaftsjahr 2015 (Drucksache Nr.: VI-168-2016)
13. Beschlussempfehlung
Tarifanpassung der Verkehrsverbund Warnow GmbH (Drucksache Nr.: VI-170-2016)

Öffentlicher Teil

TOP 1

Herr Constien begrüßt alle Kreisausschussmitglieder und Gäste zur 15. Sitzung des Kreisausschusses. Er stellt die fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Herr Constien fragt ob es Anmerkungen zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 3

Herr Constien fragt nach Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung am 31.08.2016. Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll vom 31.08.2016 wird mit Mehrheitlich bestätigt.

TOP 4

Herr Constien äußert sich zum Verwaltungsbericht für den ausgefallenen Kreistag am 21.09.2016. Dieser ist per Mail an alle Kreistagsmitglieder versandt worden.

Herr Constien wertet den Tag der offenen Tür am 08.10.2016 als einen Erfolg. Man war insgesamt sehr zufrieden mit der Resonanz der Bürger. Es standen zahlreiche Angebote aus den Ämtern für die Bürger bereit. Das Engagement der Mitarbeiter und die gute Organisation kamen bei den Bürgern sehr gut an. Er dankt den Musikschulen und allen Akteuren sowie insbesondere Frau Berger und Herrn Neumann, in unserem Hause für die Vorbereitung dieses Höhepunktes.

Herr Constien informiert über die laufenden Stellenplangespräche in den Ämtern. Die vorliegenden Orientierungszahlen sind Grundlage der Gespräche sowie Orientierung für die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017/2018. Des Weiteren berichtet **Herr Constien**, dass das VVG Schwerin zu einer Klage einer Gemeinde im LK Nordwestmecklenburg gegen die Kreisumlage ein Urteil getroffen hat. Der Landkreis NWM wird in Berufung gehen. Der Tenor der Klage sei, dass der Verwaltung die fehlende Information aller Kreistagsmitglieder zu der Situation jeder einzelnen Gemeinde in finanzieller Sicht vorgeworfen wird. Weiterhin müsse sich die Höhe der Kreisumlage, an der finanziellen Situation der finanzschwächsten Gemeinde des Landkreises orientieren. Darüber hinaus müsse jeder Gemeinde ein 5%-iger Anteil am Haushalt für freiwillige Leistungen zur Verfügung stehen.

TOP 5

Beschlussempfehlung (2. Beratung)

Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Bezahlbare Mobilität für alle“ sowie Änderungsantrag zur Drucksache der Kreistagsmitglieder D. Petereit und A. Wasner vom Kreistag 27.04.2016 (Drucksache Nr. VI-159-2016)

Herr Constien gibt Herrn Dr. Bull nochmals Gelegenheit den Antrag der Fraktion einzubringen.

Herr Dr. Bull äußert sich zur Ausgangslage der Antragstellung und zum Werdegang nach der 1. Beratung in den Gremien. Hintergrund war der Gedanke, die Teilhabe im großen Landkreis Rostock entsprechend so zu gestalten, wie es in der HRO der Fall ist. Im Ergebnis der 1. Beratung erfolgte durch die Verwaltung eine umfangreiche und sorgfältige Prüfung der Möglichkeiten. Hierfür spricht er seinen Dank an die Verwaltung aus. **Herr Dr. Kraatz** nimmt im Weiteren Bezug zur Tischvorlage, geht auf die Abstimmungsergebnisse der 2. Beratung ein und spricht die Modellrechnung in der Anlage an. Im Vergleich zur HRO wird deutlich, dass der LK Rostock mit seinen verschiedenen Tarifzonen eine Besonderheit darstellt. Er bittet um die Meinungsbildung und Abstimmung. **Herr Ibold** legt den Standpunkt der CDU-Fraktion dar. Insbesondere geht er auf die Kosten eines Sozialtickets ein. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten Fahrkosten erstattet zu bekommen. In den Ausschüssen sei intensiv diskutiert und entschieden worden das Sozialticket abzulehnen. Der Wunsch sei nachvollziehbar aber es muss auch bezahlt werden können. Finanziell und verwaltungstechnisch ist ein Sozialticket nicht machbar.

Herr Constien bittet um die Abstimmung zum Änderungsantrag zur Drucksache der Kreistagsmitglieder D. Petereit und A. Wasner vom Kreistag 27.04.2016.

Der Kreisausschuss lehnt den Änderungsantrag einstimmig ab.

Herr Constien bittet um die Abstimmung zum Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Der Kreisausschuss empfiehlt mehrheitlich, den Antrag Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Bezahlbare Mobilität für alle“ abzulehnen.

TOP 6

Beschlussfassung

Abschluss eines Vertrages über die Bewachung der Gemeinschaftsunterkunft Eikboom in Bad Doberan (Drucksache Nr.: VI-KA-38-2016)

Frau Kerl bringt die Beschlussvorlage ein.

Sie erklärt die Versäumnisse der Vertragserstellung, nimmt Bezug zum Haushalts- und Finanzausschuss. Die Unstimmigkeit im beiliegenden Vertrag wurde nachgearbeitet. Auf die Nachfrage von **Herrn Wiechmann**, ob es vorgesehen ist den Vertrag weiterzuführen, antwortet **Frau Kerl** ja, es ist eine Ausschreibung auf dem Weg. **Frau Pätzelt**, als Vertreterin des FD ergänzt, der Vertrag sei befristet und würde zum 01.01.2017 neu ausgeschrieben.

Herr Constien bittet um die Abstimmung.

Der Kreisausschuss beschließt einstimmig, dem Abschluss eines Vertrages über die Bewachung der Gemeinschaftsunterkunft Eikboom in Bad Doberan zuzustimmen.

Beschluss: KA-VI-44-2016

TOP 7

Beschlussfassung

Abschluss eines Vertrages über die Betreuung der Gemeinschaftsunterkunft Eikboom in Bad Doberan (Drucksache Nr.: VI-KA-39-2016)

Frau Kerl bringt die Beschlussvorlage ein und erklärt, die gleiche Verfahrensweise der Vertragsgestaltung wie im vorherigen TOP. Sie benennt Daten und die Notwendigkeit der Nachbesserung, so dass der Vertrag erst im Nachhinein aufgesetzt werden konnte. Die Genehmigungen des Ministeriums lagen in jedem Fall vor.

Herr Constien bittet um die Abstimmung.

Der Kreisausschuss beschließt einstimmig, dem Abschluss eines Vertrages über die Betreuung der Gemeinschaftsunterkunft Eikboom in Bad Doberan zuzustimmen.

Beschluss: KA-VI-45-2016

TOP 8

Beschlussfassung

Abschluss eines Vertrages über die Bewachung der Notunterkunft Lohmen (Drucksache Nr.: VI-KA-40-2016)

Frau Kerl bringt die Beschlussvorlage ein und erklärt, dass der Zeitraum bereits abgelaufen ist. Sie geht auf die Zwänge ein, die sich im letzten Jahr auf Grund der Flüchtlingssituation ergeben haben. Sie betont, dass hier ebenfalls die Genehmigungen korrekt vorlagen und die Gelder bereits erstattet wurden.

Herr Constien bittet um die Abstimmung.

Der Kreisausschuss beschließt einstimmig, dem Abschluss eines Vertrages über die Bewachung der Notunterkunft Lohmen zuzustimmen.

Beschluss: KA-VI-46-2016

TOP 9

Beschlussfassung

Abschluss eines Nachtrages zum Nutzungsvertrag vom 12.10.2015 für die Notunterkunft Lohmen (Drucksache Nr.: VI-KA-41-2016)

Frau Kerl bringt die Beschlussvorlage ein und erklärt, dass es sich hier um den letzten Vertrag in diesem Sachzusammenhang handelt und knüpft an den Vorherigen an. Hier gab es Verschiebungen aus brandschutztechnischen Gründen. Der korrekte Vertrag soll die Rechtssicherheit herstellen.

Herr Constien bittet um die Abstimmung.

Der Kreisausschuss beschließt einstimmig, dem Abschluss eines Nachtrages zum Nutzungsvertrag vom 12.10.2015 für die Notunterkunft Lohmen zuzustimmen.

Beschluss: KA-VI-47-2016

TOP 10

Beschlussfassung

Errichtung eines interimistischen Containerbaus für die Europaschule Rövershagen (Drucksache Nr.: VI-KA-51-2016)

Herr Meyer bringt die Beschlussvorlage ein und erklärt, dass umfassend geprüft wurde um die beste Variante zu finden. Aus haushaltstechnischen Gründen ist ein Kauf der Container nicht möglich, die Miete nach 6 Jahre wird sich günstiger gestalten.

Zum Beginn des Schuljahres 2017 sollen die Container stehen, so sei der zeitliche Plan.

Herr Dr. Heinze fragt, warum das Thema nicht in den Ausschüssen beraten wurde.

Herr Meyer meint, dies sei nicht notwendig, da die Maßnahme bereits im Nachtragshaushalt enthalten ist und in diesem Rahmen die Fachausschüsse davon Kenntnis haben.

Auf die Frage von **Frau Schmidt**, was nach 6 Jahren passiert, antwortet **Herr Meyer**, dass er dazu weiter ausführen möchte. Mit dem Schulbau des Amtes Rostock Land im Jahr 1994 liegt heute ein Gebäude vor mit einer äußerst schlechten Bausubstanz. Dies muss zwingend neu gebaut werden. Seit längerem besteht ein räumlicher Engpass für die Beschulung der Kinder. Hier muss eine Zwischenlösung her, da ein Schulneubau längere Zeit der Planung und Baugestaltung in Anspruch nimmt. Die geplante Containeraufstellung soll keine endgültige Lösung sein. Es ist das Ziel, innerhalb der nächsten 5 Jahre ein endgültige Lösung zu haben.

Herr Dr. Kraatz ergänzt, dass seinerzeit dieser Bau schon ein Provisorium war. Er betont, dass die Gesamtschule in Rövershagen in ihrer Existenz unangreifbar ist.

Frau Schmidt wiederholt die Kritik, dass der Sachverhalt in keinem Fachausschuss war. Zur Begründung von Herrn Meyer, bezüglich des Nachtragshaushaltes sagt sie, dass der Landkreis dem Ereignis Schule schon lange hinterherläuft. Sie kritisiert die fehlende Schulentwicklungsplanung und meint, dass Provisorien im Endeffekt teurer werden.

Herr Meyer entgegnet, dass eine endgültige Lösung unvergleichbar mehr Zeit benötigt. Die Container sind nicht die endgültige Lösung, nur eine Lösung und im letzten Jahr gab es einen Engpass bei Containern, so dass sich dadurch auch die Bauplanungsphase verschoben hat.

Frau Kerl wirft zum Thema Schulentwicklungsplanung ein, dass hier ein Entwurf vorliegt und zum Standort Rövershagen hält sie fest, dass der Standort in keiner Weise in Frage steht.

Herr Constien ergänzt, dass die Untersuchungen zum Standort Rövershagen schon lange laufen und seit Ende letzten Jahres wichtige Informationen aus dem Entwurf der SEP, zu dem jetzigen Vorschlag führte. Auf die Aussage von **Frau Schmidt**, dass zu viel Zeit verlorengegangen ist entgegnet **Herr Meyer**, dass 2014 ein Gutachten zur Sanierung erstellt wurde, in 2016 wurde der Baugrund untersucht, im Juli ist die Ausschreibung erfolgt. Es sind eine Vielzahl von Gesprächen erfolgt in der Schule, welche Klassen es betreffen könnte, welche Fächer geeignet sind, so dass eine passgerechte Containerlösung gefunden werden konnte.

Herr Catalan zeigt sich erschreckt über das Thema Schule und fragt ob es denn nur Provisorien gibt. **Herr Constien** antwortet, dass die Schulentwicklungsplanung im Dezember nach Abschluss der Beteiligungsverfahren beschlossen werden soll. Der Standort Bad Doberan ist ebenfalls ein Problem. Dies hat sich in beiden Fällen durch die Entwicklung der Schülerzahlen so ergeben und die Verwaltung bemüht sich die Probleme in beiden Standorten sauber aufzuarbeiten.

Herr Wiechmann bezieht sich auf die Aussage von Herrn Catalan und stimmt dem zu.

Er meint es sei stark was im Argen und möchte dies aber nicht an Personen fest machen.

Er benennt beispielsweise die Berufsschule in Bad Doberan, welche geschlossen wurde vor 2 Jahren und nun in Güstrow neu angemietet wird, er fragt wie konnte man die Zahlenentwicklung nicht im Auge haben. Es werden Raumkapazitäten geschaffen und hat auch in den Ausschüssen intensiv dazu diskutiert. Es seien mehr Kinder und man solle anfangen die Zahlen besser aufzuarbeiten. Es zeige sich seiner Meinung nach, eine umgekehrte Entwicklung als vor 10 Jahren vorausgesagt wurde. Dies wird insbesondere auch bei den Kitaplätzen sichtbar.

Herr Constien antwortet, dass es sich im Fall der Beruflichen Schule nicht um eine Fehlentscheidung handelt. Es gibt weiterhin einen Außenstand BS in Bad Doberan, der gut funktioniert. Die Anmietung der Räumlichkeiten in Güstrow war schulorganisatorisch erforderlich und richtig.

Die Lösung bezogen auf Rövershagen ist sinnvoll und soll absichern, dass über den Zeitraum von 5 Jahren eine vernünftige Beschulung erfolgen kann.

Herr Ibold möchte die Diskussion zusammenfassen und stellt fest, dass der Zustand so nicht in Ordnung ist, die Kapazitäten reichen nicht aus, die Eltern sind unzufrieden. Die Lösung mit den Containern ist nicht schlecht und mit einer vernünftigen Planung von den Kosten her überschaubar. **Herr Meyer** schließt ab und meint, dass ein Neubau einer vernünftigen Planung mehr abverlangt als eine Containeraufstellung, hier gehören viele Themen dazu, wie auch das Thema Inklusi-

on. Dies ist ein Thema, wo selbst das Land sich nicht eindeutig äußert. Er betont nochmals den dringenden Handlungsbedarf zum Containerbau.

Herr Constien bittet um Abstimmung.

Der Kreisausschuss beschließt mehrheitlich, der Errichtung eines interimistischen Containerbaus für die Europaschule Rövershagen zuzustimmen.

Beschluss: KA-VI-48-2016

TOP 11

Beschlussempfehlung

Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft, Gewinnverwendung des Jahres 2015 (Drucksache Nr.: VI-167-2016)

Herr Dr. Kraatz bringt die Beschlussvorlage ein. Er erklärt, dass für 2015 ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorliegt. 2015 war das letzte Jahr, in dem noch nach altem Satzungsrecht gearbeitet wurde. Er benennt Zahlen und bezieht sich auf den Lagebericht. **Herr Dr. Kraatz** stellt fest, dass der EB sich auf einem guten Weg befindet. Auch für 2016 mit der neuer Satzung stehen die Prognosen, eine gute Jahreserfüllung zu erreichen gut. Trotz der anfänglichen Umsetzungsprobleme zeigt sich diese positive Entwicklung.

Herr Constien bittet um die Abstimmung.

Der Kreisausschuss empfiehlt einstimmig, der Feststellung des Jahresabschlusses 2015 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft, Gewinnverwendung des Jahres 2015 zuzustimmen.

TOP 12

Beschlussempfehlung

Entlastung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft, Herrn Thomas Buske, für das Wirtschaftsjahr 2015 (Drucksache Nr.: VI-168-2016)

Herr Dr. Kraatz nennt die vorliegende Beschlussvorlage eine Formalie, welche sich aus dem vorher besprochenen ergibt.

Herr Constien bittet um die Abstimmung.

Der Kreisausschuss empfiehlt einstimmig der Entlastung des Betriebsleiters des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft, Herrn Thomas Buske, für das Wirtschaftsjahr 2015 zuzustimmen.

TOP 13

Beschlussempfehlung

Tarifanpassung der Verkehrsverbund Warnow GmbH (Drucksache Nr.: VI-170-2016)

Herr Dr. Kraatz bringt die Beschlussvorlage ein. Er erklärt, dass sich die Notwendigkeit daraus ergibt, dass der LK einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag zu erfüllen hat, diesen hat er an die rebus übergeben. Mit der Gesetzesänderung macht sich die Tarifanpassung im Verbund notwendig. Die Zuständigkeit der Genehmigung liegt beim Kreistag.

Die rebus GmbH ist ein integraler Bestandteil des Gesamtpakets. Das Tarifsystem und Fahrplansystem sind aus einem Guss, daher haben wir hier einen Gesamtpreis. Einzelheiten zur Preisgestaltung finden sich im Anhang. **Herr Dr. Heinze** fragt nach Abkürzungen, welche in einer Legende hätten dargestellt werden können. **Frau Duliwar** antwortet, dass GB – Güstrow-Bützow bedeutet und GN gleich Gesamtnetz.

Herr Constien bittet um die Abstimmung.

Der Kreisausschuss empfiehlt mehrheitlich, der Tarifanpassung der Verkehrsverbund Warnow GmbH zuzustimmen.

Herr Constien beendet die Sitzung des Kreisausschusses.



Sebastian Constien
Landrat



Simone Sitte
Protokollantin